Calwer Wochenblatt

№ 38. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 81. Jahrgang.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Samstag, den 10. März 1906.

Abonnementspr. in d. Stadt pr. Vierteljahr Mk. 1,10 incl. Trägerl. Vierteljährl. Bestellungspreis ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbarortsverkehr 1 Mk., f. d. sonst. Verkehr Mk. 1.10, Bestellgeld 20 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,
betr. das Musterungsgeschäft pro 1906.

1. Das heurige Musterungsgeschäft wird im Oberamtsbezirk Calw in folgender Weise vorgenommen werden:

Samstag, den 10. März, vorm. 9½ Uhr Musterung in Neuweiler.

Hiebei haben zu erscheinen morgens 9 Uhr: die Pflichtigen von Agenbach, Aichhalden, Altbulach, Bergorte, Breitenberg, Emberg, Hornberg; morgens 9½ Uhr die von Liebelsberg, Martinsmoos, Neubulach, Neuweiler, Oberhaugstett, Oberkollwangen; morgens 10 Uhr: die von Rötenbach, Schmieh, Würzbach, Zwerenberg.

Montag, den 12. März, vorm. 9 Uhr, Musterung in Liebenzell.

Hiebei haben zu erscheinen morgens 8½ Uhr: die Pflichtigen von Dennjächt, Ernstmühl, Hirsau, Liebenzell; morgens 9 Uhr: die von Monakam, Möttlingen, Neuhengstett, Oberkollbach, Oberreichenbach, Ottenbronn; morgens 9½ Uhr: die von Simmozheim, Unterhaugstett, Unterreichenbach.

Dienstag, den 13. März, vorm. 8 Uhr, Musterung in Calw.

Hiebei haben zu erscheinen morgens 7½ Uhr: die Pflichtigen von Altburg, Calw; morgens 9 Uhr: die Pflichtigen von Sommenhardt, Speßhardt, Teinach, Zavelstein.

Mittwoch, den 14. März, vorm. 9 Uhr, Musterung in Gechingen.

Hiebei haben zu erscheinen morgens 8½ Uhr: die Pflichtigen von Althengstett, Dachtel, Deckenpfronn, Gechingen; morgens 9 Uhr: die von Holzbronn, Ostelsheim, Stammheim.

2. Die **Losung** findet für sämtliche Militärpflichtige des Bezirks statt am

Donnerstag, den 15. März, vorm. 8 Uhr, in Calw

mit den Pflichtigen der diesjährigen Altersklasse. Das Erscheinen bei der Losziehung ist freigestellt und wird für die Abwesenden durch ein Mitglied der verstärkten Ersatzkommission das Los gezogen.

Nachher findet die Verhandlung über die Reklamationsgesuche statt.

3. Bei der **Musterung** haben die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1886, sowie diejenigen der Jahrgänge 1885, 1884 und früherer Jahrgänge über deren Militärpflicht noch nicht endgiltig entschieden worden ist, zu erscheinen, sofern nicht einzelne auf Ansuchen von der Gestellung ausdrücklich durch das Oberamt entbunden worden sind.

Die Pflichtigen früherer Jahrgänge haben ihre Losungsscheine zuverlässig mitzubringen, ebenso die Schulamtskandidaten ihre Prüfungszeugnisse. Diejenigen, welche nicht mehr im Besitz ihres Losungsscheines sein sollten, haben sich vor der Musterung beim Oberamt ein Duplikat gegen Bezahlung von 50 ₰ ausstellen zu lassen.

Sämtliche Gestellungspflichtigen werden hiemit aufgefordert, zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen, Zwangsmittel und Rechtsnachteile an den vorgenannten Tagen in den Musterungsstationen (Musterungslokal je im Rathaus) rechtzeitig sich einzufinden, auch wenn sie keine spezielle Vorladung erhalten haben sollten. Unpünktliches Erscheinen kann den Verlust der Vorteile der Losung, böswilliges oder wiederholtes Nichterscheinen die sofortige Einstellung zum Truppenteil zur Folge haben. Unterlassene Anmeldung zur Stammrolle entbindet nicht von der Gestellungspflicht.

4. Die Ortsvorsteher haben sämtliche Pflichtige, über deren Militärverhältnis die Stammrollen noch keine Entscheidung enthalten, **insoweit zur Musterung vorzuladen, als sie in der Gemeinde zur Zeit ihren Aufenthalt haben.** Die Abwesenden sind im Bezirke des Aufenthaltsorts gestellungspflichtig. Bei denjenigen, welche sich vor der Musterung zu Hause einfinden, um an derselben teilzunehmen, haben sich die Ortsvorsteher zu vergewissern ob nicht eine **Scheinverziehung** vorliegt, d. h. ob die Pflichtigen nach der Musterung nicht wieder dahin zurückzukehren beabsichtigen, wo sie vorher waren. **Solche dürfen nicht zur Musterung vorgeladen werden,** sondern sind in den Bezirk ihres Aufenthaltsorts zu verweisen. Im Anstandsfalle ist beim Oberamt Bescheid zu holen.

Formulare zu Vorladungen sind den Ortsvorstehern zugegangen. Die **Eröffnungsurkunden** sind dem **Oberamt spätestens bis 1. März d. J. vorzulegen.**

5. Die Gemeindebehörden können von der Gestellung nicht entbinden. Wer durch **Krankheit** verhindert ist zu erscheinen, hat ein **ärztliches Zeugnis** einzureichen, welches von der Gemeindebehörde beglaubigt sein muß, wenn der betreffende Arzt nicht amtlich angestellt ist.

Gemütskranke, Blödsinnige, Krüppel u. s. w., dürfen auf Grund eines derartigen Zeugnisses von der Gestellung durch das Oberamt befreit werden.

6. Die Militärpflichtigen haben mit reingewaschenem Körper und reiner Wäsche zu erscheinen. Diejenigen, welche an **Schwerhörigkeit** zu leiden behaupten, haben das **Innere des Ohres gründlich zu reinigen,** um eine Untersuchung zu ermöglichen; auch haben sie, wenn möglich, amtlich beglaubigte **Zeugnisse** ihrer **Lehrer, Geistlichen** 2c. 2c. beizubringen, desgleichen solche, welche **stottern** oder **schwachsinnig** oder **stumm** oder **taub** sind. Wer an **Epilepsie** zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten 3 glaubhafte Zeugen zu stellen oder ein Zeugnis eines beamteten Arztes beizubringen.

Schloß Osterno.

Roman von H. S. Merriman.

(Fortsetzung.)

„Sie kümmert sich um Ihre Beleidigung nicht, Herr Baron," lachte Nelly. „Solange Sie sie nur beachten, ist sie glücklich. Was jedoch morgen betrifft, so können Sie sich beruhigen. Ich habe nie in meinem Leben einen Schuß getan und bin vernünftig genug, nicht mit Bären den Anfang zu machen."

Herr v. Chauxville gab eine passende Antwort und plauderte weiter mit den beiden jungen Damen beim Klavier, bis Etta sich erhob und auf sie zutrat. Dann ging er auf die andere Seite des Zimmers und verwickelte Paul in eine Diskussion über die morgigen Pläne.

Die Dinerstunde rückte heran und Etta mußte darauf verzichten, mit Chauxville allein zu sprechen. Der kluge Baron vermied es sorgfältig, ihr dazu Gelegenheit zu bieten; er kannte den Wert eines kurzen Wartens. Während des Diners und später, als die Herren endlich in den Salon traten, bewegte sich die Konversation auf sportlichem Gebiete. Bären, Bärenjagden und Bärengeschichten bildeten das Tema.

Zuletzt wurde abgemacht, daß die drei jungen Damen zusammen nach einer Holzhauerhütte am äußersten Ende des Waldes fahren, wo das Frühstück stattfinden sollte. Während dieser Teil des Programmes erledigt wurde, blickte Herr v. Chauxville Etta über den Tisch hinweg fest an.

Jetzt endlich bot er ihr nach reiflicher Ueberlegung Gelegenheit, mit ihm zu sprechen.

„Was meinten Sie vorhin?" fragte sie sofort.

„Ich habe eine Nachricht erhalten, die, hätte ich sie früher bekommen, Ihr ganzes Leben verändert hätte."

„Wieso?"

„Ich wäre Ihr Gatte geworden und nicht der dickköpfige Riese da drüben."

Etta lachte, aber ihre Lippen waren einen Augenblick farblos.

„Wann kann ich Sie allein sprechen?"

Etta zuckte die Achseln; sie besaß viel Mut.

„Seien Sie gefälligst nicht so dramatisch und mysteriös; ich bin müde, — gute Nacht!"

Sie erhob sich und verbarg ein erkünsteltes Gähnen.

Herr von Chauxville blickte sie mit seinem finsteren Lächeln an, und Etta sah plötzlich die Aehnlichkeit, die Paul zwischen diesem Manne und dem grinsenden Luchskopf im Rauchzimmer von Osterno bemerkt hatte.

„Wann?" wiederholte er.

Etta zuckte die Achseln.

„Ich hätte mit Ihnen über die Armenliga zu sprechen," sagte Herr von Chauxville.

Ettas Pupillen erweiterten sich; sie ging ein paar Schritte von ihm fort, kam aber wieder zurück.

„Ich werde morgen nicht zum Frühstück gehen. Wenn Sie Lust haben, die Jagd früher zu verlassen —"

Der Baron verbeugte sich.

27. Kapitel.

Vor dem Schlafengehen ging Katharina mit Nelly auf ihr Zimmer, um nachzusehen, ob auch alles in Ordnung sei.

Ein großes Holzfeuer brannte hell in dem offenen, französischen Ofen; das warme, traufliche Gemach war mit mehreren Lampen beleuchtet. Eine zweite Tür führte in das kleine Klavierzimmer, das Katharina gehörte, und dahinter lag ihr Schlafzimmer.

Nelly versicherte ihre Gastgeberin, daß sie alles habe, was sie brauchte, und der Dienste von Katharinas Jungfer nicht bedürfte.

Aber die junge Gräfin ging trotzdem noch nicht. Sie machte nicht schnell Bekanntschaften, — nicht aus Schüchternheit, sondern weil sie mißtrauisch und argwöhnisch war; aber ihre Freundschaft war, einmal geschenkt, ein wertvoller Besitz.

„Versteht die Fürstin russisch?" fragte Katharina plötzlich.

Sie stand neben dem Toilettentisch, wo sie sich bisher zerstreut mit den

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

7. Die Ortsvorsteher haben sich mit den Stammrollen von 1904, 1905 und 1906 zu der bezeichneten Zeit im Musterungslokal zur Musterung einzufinden, bei der Losung dagegen nicht. Die Stammrollen werden bei der Musterung ergänzt die Losnummern sind auf Grund der Losungsscheine, wenn diese vom Oberamt den Ortsvorstehern behufs Ausfolge an die Pflichtigen zugesendet werden, einzutragen.

Die **Ortsvorsteher sind dafür verantwortlich,** daß die Pflichtigen bei der Musterung vollzählig und rechtzeitig sich einfinden. Denselben ist zu bedeuten, daß **alles Lärmen und jede Störung der Verhandlungen strenge bestraft werden wird.** Auch haben die Ortsvorsteher darauf zu sehen, daß die Militärpflichtigen sich **in den Ortschaften ruhig und anständig aufführen,** und ist gegen jeden **Unfug nachdrücklichst** einzuschreiten.

8. An- und Abmeldungen von Pflichtigen sind alsbald dem Oberamt anzuzeigen, bei Anmeldungen unter Anschluß der Losungsscheine.

Calw, 18. Februar 1906.

K. Oberamt.
Voelter.

Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienst **(Reklamationsgesuche)** sind spätestens bis 28. Februar d. Js. einzureichen und wird hiewegen auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 28. Januar d. J., Wochenbl. No. 17, verwiesen. Die Verhandlungen hierüber, sowie über die Klassifikation der Mannschaften der Reserve 2c. findet heuer sämtlich auf dem Rathaus in **Calw** am **Donnerstag, den 15. März d. J.,** statt.

Calw, 18. Februar 1906.

K. Oberamt.
Voelter.

Die Frühjahrskontrollversammlungen
im Jahre 1906

finden im Kontrollbezirk Calw wie folgt statt:

1. Kontrollstation **Gechingen** am 2. April, 9¼ Uhr vormittags, bei der Kirche für die Gemeinden Althengstett, Dachtel, Deckenpfronn, Gechingen, Ostelsheim.

2. Kontrollstation **Neuweiler** am 5. April, 9 Uhr vormittags, beim Rathaus für die Gemeinden Agenbach, Aichhalden, Bergorte, Breitenberg, Hornberg, Martinsmoos, Neuweiler, Oberkollwangen, Würzbach, Zwerenberg, Schmieh.

3. Kontrollstation **Neubulach** am 5. April, 1½ Uhr nachmittags, auf dem Lindenplatz beim Lamm für die Gemeinden Altbulach, Emberg, Holzbronn, Liebelsberg, Neubulach, Oberhaugstett, Teinach.

4. Kontrollstation **Calw** am 6. April, 8 Uhr vormittags, in der Turnhalle für die Gemeinden Altburg, Neuhengstett, Oberreichenbach, Rötenbach, Speßhardt, Sommenhardt, Stammheim, Zavelstein, Hirsau.

5. Kontrollstation **Calw** am 6. April, 2 Uhr nachmittags, in der Turnhalle für die Gemeinde Calw.

6. Kontrollstation **Liebenzell** am 21. April, 4 Uhr nachmittags bei der Turnhalle für die Gemeinden Dennjächt, Ernstmühl, Liebenzell, Möttlingen, Monakam, Oberkollbach, Ottenbronn, Simmozheim, Unterhaugstett, Unterreichenbach.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

1. Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr 1. Aufgebots. 2. Die Dispositionsurlauber. 3. Sämtliche Reservisten und Landwehrleute 1. Aufgebots. 4. Alle Ersatzreservisten. 5. Die zur Verfügung der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften. 6. Diejenigen Mannschaften, welche als zeitig halb- und ganzinvalide anerkannt sind.

Diejenigen Mannschaften der Jahresklasse 1894, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. Sept. ins stehende Heer eingetreten sind, werden im letzten Jahr ihrer Dienstpflicht in der Landwehr 1. Aufgebots bei den Herbstkontrollversammlungen zur Landwehr 2. Aufgebots überführt und sind von der Teilnahme an den Frühjahrskontrollversammlungen dieses Jahres entbunden. Dieselben haben bei den Herbstkontrollversammlungen d. J. zu erscheinen.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeorderungen bezw. Paßnotizen, sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Stöcke, Schirme, Zigarren 2c. sind vor Beginn der Kontrollversammlungen abzulegen.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr: Ueberrock oder Waffenrock und Mütze.

Calw, 5. März 1906.

Bezirkskommando.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, Vorstehendes in den Gemeinden wiederholt auf ortsübliche Weise kostenfrei bekannt zu geben.

Calw, 8. März 1906.

K. Oberamt.
Voelter.

Die Ortsbehörden

werden beauftragt, über die Anmeldungen bezüglich der **Elektrizität** (oberamtl. Erlaß vom 26. Febr., Wochenbl. Nr. 33) ein **Verzeichnis** anzufertigen, aus welchem die Zahl und Namen der Anmeldenden, die Zahl der Glühlampen und der Kerzenstärke sowie die Zahl der Motoren und der Pferdekräfte ersichtlich ist.

Calw, 9. März 1906.

K. Oberamt.
Voelter.

Die Ortsbehörden

werden aufgefordert, **Ansprüche auf Familienunterstützung der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften,** soweit dieselben **vor dem 1. April 1906** entstanden, aber noch nicht angemeldet worden sind, **spätestens bis 1. April ds. Js.** bei der Oberamtspflege geltend zu machen. Fehlanzeigen sind nicht erforderlich.

Calw, 8. März 1906.

K. Oberamt.
Voelter.

Bekanntmachung.

Die beiden Oberamtsbaumeister sind nunmehr an das Telefon angeschlossen, und zwar Kiefner unter Nr. 88 und Kohler unter Nr. 59.

Calw, 9. März 1906.

K. Oberamt.
Voelter.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag.

Um Schmieden die Vorbereitung in der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in a) Hall, b) Heilbronn, c) Reutlingen, d) Ravensburg, e) Ulm dreimonatliche Unterrichtskurse im Hufbeschlag statt, welche am Mittwoch, den 2. Mai 1906, ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 1. April ds. Js. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorschriftsmäßig einzureichen.

Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege anzuschließen:

1) ein Geburtszeugnis;
2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk und einer zweijährigen Tätigkeit als Schmiedgeselle, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlag beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;
3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;
4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnsitzes des Bewerbers ausgestelltes Leumundszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhaltes während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden;
5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Kosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).

Stuttgart, 2. März 1906.

v. Ow.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 7. März. In Nill's Tiergarten ist heute früh die alte Braunbärin

---

Kerzen beschäftigt hatte; jetzt wandte sie sich um und blickte Nelly an, die auf einem niedrigen Stuhl neben dem Feuer saß.

Nelly tat die Einsamkeit dieses Mädchenlebens leid; sie hatte nicht das Herz, sie hinauszuschicken, und sah mit einem Lächeln zu ihr auf, das langsam wieder von ihrem Munde verschwand.

„Nein," antwortete Nelly.

Katharina trat näher und beugte sich über ihre Gefährtin, indem sie ihr voll ins Gesicht blickte.

„Verzeihen Sie; ich sah, daß sie eine Bemerkung verstand, die ich zu einem der Diener machte. Sie nahm sich nicht genug in acht. Ich sah es deutlich."

„Sie müssen sich irren," antwortete Nelly ruhig, „sie war wohl schon einmal in Rußland, aber nur auf ein paar Wochen, und erlernte die Sprache nicht. Sie hat es mir selbst gesagt. Warum sollte sie leugnen, russisch zu können, wenn sie es doch kann?"

Katharina antwortete nicht, sondern ließ sich schwer auf einen Stuhl sinken. Ihre Bewegungen war plump und kraftvoll, ein Anlaß fortwährenden Aergers für die Gräfin. Sie stützte den Ellenbogen aufs Knie und starrte ins Feuer.

„Ich wollte sie nicht hassen, ich wollte es nicht," murmelte sie vor sich hin. „Wären Sie es gewesen, Sie hätte ich nicht gehaßt."

Nellys klare Augen trübten sich für einen Augenblick, eine schwache Röte stieg in ihr Gesicht, und sie lehnte sich zurück, so daß der Schein des Feuers sie nicht traf.

Eine ziemlich lange Pause entstand, während welcher Nelly eins ihrer Armbänder durch einen leichten Druck auf die Feder öffnete. Katharina hörte das Geräusch nicht, sie schien sich ihrer Umgebung gar nicht mehr bewußt zu sein. Nelly öffnete öffnete geräuschvoll ein zweites Armband; wahrscheinlich bereute sie ihre frühere Freundlichkeit. Katharina war ihr zu nahe gekommen.

„Urteilen Sie nicht etwas übereilt?" fragte Nelly endlich mit einer ruhigen Stimme, die den Gegensatz zwischen den beiden Mädchen noch erhöhte. „Ich finde, daß es immer einiger Zeit bedarf, bis man genau weiß, ob neue Bekannte einem gefallen oder nicht."

„Ja, ihr Engländer seid so kalt und berechnend, ihr wißt nicht, was es heißt, zu hassen oder zu lieben."

„Vielleicht doch, aber wir reden weniger darüber."

Katharina wandte sich um und sah sie mit einem seltsamen Lächeln an.

„Weniger?" lachte sie. „Nichts — Sie reden gar nichts. Paul ist gerade so. Ich habe Sie beobachtet, ich weiß alles. Seit Sie nach Thors kamen, haben Sie kein Wort gesprochen; Sie haben geplaudert und gelacht, über viele Dinge Bemerkungen gemacht, aber gesprochen haben Sie nicht. Sie sind gerade so wie Paul. Man kennt sich niemals aus. Ich kenne Sie nicht, aber Sie gefallen mir. Sind Sie ihre Cousine?"

„Ja."

„Ich hasse sie."

Nelly lachte. Sie war immer gerecht und ehrlich.

„Vielleicht werden Sie Ihre Meinung ändern, wenn Sie sie näher kennen lernen."

„Vielleicht kenne ich Sie jetzt schon besser, als Sie."

Nelly lachte wieder.

„Das kommt mir kaum glaublich vor, da ich sie seit unserer Kindheit kenne."

Katharina zuckte die Achseln. „Ich werde sie immer hassen," sagte sie. „Es tut mir leid, daß sie ihre Cousine ist, etwas an ihr ist nicht in Ordnung — etwas, das keiner von euch weiß, außer Herrn Steinmetz. Herr Steinmetz weiß alles."

„Ja, der weiß sehr viel," gab Nelly zu.

„Darum ist er auch so traurig, nicht wahr?"

Katharina starrte ins Feuer, und ihre seltsam ernsten Augen hatten einen fast wilden, konzentrierten Ausdruck.

„Hat sie anfangs Liebe zu ihm geheuchelt?" fragte sie plötzlich.

Da sie keine Antwort erhielt, schaute sie auf und richtete ihren forschenden Blick auf Nellys Gesicht. Diese starrte gerade vor sich hin in das Feuer und

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

erschossen worden. Das Tier ist fast so alt wie der Garten selbst. Im Jahre 1871 im Garten geboren, hat sie somit das hohe Alter von 35 Jahren erreicht; sie ist die Mutter der berühmten Eisbärbastarde; 50 Junge hat sie insgesamt zur Welt gebracht. Eine Reihe weiterer älterer Tiere wird dasselbe Schicksal ereilen; die andern werden nach und nach an verschiedene Tiergärten verkauft.

Stuttgart, 8. März. (Strafkammer.) Am 30. Oktober v. J. nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr wurde die Ladenkasse des Spar- und Konsumvereins in Eßlingen erbrochen und daraus etwa 150 bis 200 ℳ gestohlen. Diesen Diebstahl gemeinschaftlich ausgeführt zu haben waren angeklagt: der ledige Maler Karl Lutz von Heslach, der verh. Müller Albert Kollmus von Rottweil und der ledige Gipser Adolf Oerle von Cannstatt. Da die Angeklagten, die vielfach vorbestraft sind, alles ableugneten, mußte eine größere Anzahl Zeugen geladen werden. Mehrere Zeugen haben die Angeklagten in der angegebenen Zeit in der Nähe des Ladens gesehen. Das Gericht gelangte nach mehrstündiger Verhandlung zu der Ueberzeugung, daß Kollmus den Diebstahl ausführte, während Oerle, der vom 5. bis 21. Oktober in der Mosterei des Konsumvereins gearbeitet hatte und mit den Lokalitäten bekannt war, zu dem Diebstahl anstiftete. Die Strafkammer erkannte wegen eines Verbrechens des schweren Diebstahls im Rückfall und gegen Oerle wegen Anstiftung zum schweren Diebstahl auf je 2 Jahre 6 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. Lutz wurde freigesprochen.

Ludwigsburg, 7. März. Großfeuer. Das vor 2 Jahren erbaute 5stöckige Warenhaus Stern in der Körnerstraße, das höchste Haus der Stadt, wurde gestern abend ein Raub der Flammen. Kurz nach 8 Uhr, die eisernen Gitter an der Ladentüre waren schon geschlossen, brach in dem nördlichen großen Schaufenster Feuer aus, das von den noch anwesenden Angestellten trotz vieler Bemühungen nicht mehr gelöscht werden konnte. Eine der großen Scheiben sprang und von frischem Luftzug erfüllt, faßte das ganze Warenlager im Parterre im Augenblick Feuer. Die Flammen schlugen sofort in die großen Schaufenster des 1. Stocks über, die durch die starke Hitze sprangen. Trotzdem das ganze Haus nur aus Stein und Eisen erbaut war, entwickelten die großen Warenvorräte in dem großen Gebäude eine so starke Hitze, daß die Fenster der gegenüberliegenden 18 m entfernten Gebäude sprangen und diese selbst ernstlich gefährdet waren. Die Feuerwehr hatte eine schwierige Aufgabe unter Leitung ihres Kommandanten Hoffmeister zu erfüllen, da es vor allem galt, die Nachbarhäuser zu schützen. Dann aber mußten die großen eisernen Träger, die teilweise ins Glühen kamen, bespritzt werden, um den Zusammensturz des Gebäudes zu verhüten. Bei der großen Hitze, die ein Betreten der breiten Straße in der Nähe des Brandplatzes ganz unmöglich machte, erforderte dies große Anstrengungen. Zum Glück hielten die Träger stand, wenn sie auch im Innern des Hauses stark verbogen wurden. Langsam aber ständig sprangen die Flammen von Stock zu Stock über, bis das ganze Gebäude ausgebrannt war. Nachdem in den unteren Räumen die Flammen verlöschten, konnte die Feuerwehr bis in den Dachstock vordringen und durch Ablöschen ein Einstürzen verhindern. Verunglückt ist niemand. Die meisten Wohnungen standen leer und die wenigen Bewohner konnten sich trotz heftiger Rauchentwicklung noch zeitig durchs Treppenhaus retten. Zum Glück herrschte Windstille. Um ¼12 Uhr nach 3stündiger harter Arbeit konnte die Feuerwehr wieder einrücken. Die Weckerlinie hatte noch die ganze Nacht zu arbeiten.

Asperg OA. Ludwigsburg, 8. März. Gestern abend geriet die Schafherde des Stadtschäfers Kern durch ein vorüberfahrendes Fuhrwerk in Verwirrung. Ein Teil der Tiere rannte auf das nahe Bahngeleise, wo ein heranbrausender Zug 8 Stück erfaßte und tötete.

Eglosheim OA. Ludwigsburg, 8. März. Heute vormittag 11¼ Uhr brach im Hause Nr. 23 der Ludwigsburgerstraße, dem Bauunternehmer Karl Munz gehörig, ein Brand aus, dem der Dachstuhl zum Opfer fiel. Die herbeigeeilte Eglosheimer Feuerwehr hatte die größte Gefahr in kurzer Zeit beseitigt.

Reutlingen, 8. März. In den Abendstunden treibt sich hier ein junger Mensch herum, der es hauptsächlich auf Frauenspersonen abgesehen hat und dieselben mit einem Rasiermesser bedroht und verletzt. Einer Bäckersfrau hat er in der unteren Wilhelmsstraße eine starke Schnittwunde beigebracht. Ein Telephonfräulein konnte in der Katharinenstraße entfliehen. Hoffentlich gelingt es, den Täter zu fassen.

Eningen OA. Reutlingen, 8. März. Gestern abend geriet ein Handwägelchen, das beim Auffahren einer Steige einem 8 Jahre alten Mädchen entglitt, mit einem darauf sitzenden 1½jährigen Knaben unter die Räder eines Bierfuhrwerks und wurde buchstäblich zermalmt. Das Kind, dem die Eingeweide herausgedrungen sind, starb nach einigen Stunden qualvollen Leidens.

Zell OA. Eßlingen, 6. März. Als Frühlingsbote hatte sich bereits am heutigen Tage der Storch hier eingestellt und sein altes Heim bezogen.

Giengen a. Br., 6. März. Viehmarkt. Zutrieb 529 Stück, verkauft 387 Stück. Bezahlt wurden für 1 Paar Ochsen höchster Preis 1150 ℳ, mittlerer Preis 995 ℳ, niederster Preis 765 ℳ, 1 Paar Stiere 700 ℳ, 650 ℳ, 450 ℳ, 1 Kuh 515 ℳ, 315 ℳ, 211 ℳ, 1 Kalbel 450 ℳ, 331 ℳ, 220 ℳ, 1 St. Jungvieh 197 ℳ, 156 ℳ, 100 ℳ, 1 Farren 390 ℳ, 280 ℳ, 180 ℳ. Zutrieb stark, Handel sehr lebhaft bei hohen Preisen, viele Käufer am Platz. Mit der Bahn wurden 289 Stück in 22 Wagen abgeführt.

München, 8. März. Als heute Mittag gegen ½4 Uhr der Prinzregent von einer Spazierfahrt nach der Residenz zurückkehren wollte, fuhr ein unvorsichtiger Radfahrer in das Gefährt. Die Fenster des Wagens des Regenten wurden zertrümmert. Der Regent blieb unverletzt und konnte zu Fuß seinen Weg fortsetzen. Der Radfahrer, dessen Rad gänzlich zertrümmert war, trug schwere innere Verletzungen davon.

Berlin, 8. März. In einem Abteil 1. Klasse des Danziger Schnellzuges, der gestern Abend 9 Uhr auf dem Stettiner Bahnhof eintreffen sollte, wurde der 68 Jahre alte Kammerherr und Majoratsbesitzer von Zitzewitz-Zezenow, Mitglied des Herrenhauses, von einem jungen Menschen durch fünf Revolverschüsse an Kopf und Hals schwer verletzt. Die Untersuchung ist eingeleitet, der Täter entkommen.

Berlin, 8. März. Ein Liebesdrama hat sich gestern Abend in einem hiesigen Hotel zugetragen. Dort erschoß ein Reisender namens Köpke aus Stettin erst seine Begleiterin, die er als seine Frau in das Fremdenbuch eingeschrieben hatte und verwundete sich dann selbst so schwer, daß er noch gestern Abend seinen Verletzungen erlag.

Wilhelmshaven, 4. März. Ein ehemaliges deutsches Kriegsschiff, das Dampfkanonenboot „Albatroß", ist auf der Elbe gesunken. Das Schiff wurde vor 7 Jahren, nachdem es fast 30 Jahre der Marine gedient hatte, an eine Reederei in Hamburg verkauft. „Albatroß" war 1871 vom Stapel gelaufen, unternahm mit seinem Schwesterschiff „Nautilus" 1873 die bekannte Expedition nach Nordspanien, machte dann mehrere Reisen nach Ostasien und der Südsee. Nach der im Jahr 1888 erfolgten Rückkehr von der letzten überseeischen Reise wurde „Albatroß" auf der hiesigen Werft einem Umbau unterzogen und fand vom Jahr 1889 ab Verwendung als Vermessungsschiff in der Nordsee. Zehn Jahre später mußte das inzwischen gänzlich veraltete Schiff, dessen Kommandant zuletzt Korvettenkapitän Wilde gewesen war, aus der Liste der Kriegsschiffe gestrichen werden und ging durch Kauf auf die vereinigte „Bugsier- und Frachtschiffahrtsgesellschaft" über.

Moskau, 7. März. Im südlichen Rußland sind abermals bedeutende Agrarrevolten ausgebrochen. Im Gouvernement Cherssón wurden mehrere Güter ausgeraubt und niedergebrannt, der Viehbestand teils abgeschlachtet, teils weggetrieben. Viele Tausende Deßjätinen Gutsland wurden von Bauern aufgepflügt. Im Kreise Sudscha, Gouvernement Kursk, verprügelten Bauern die Dorfpolizisten, welche zwei politisch verdächtige Personen festnehmen wollten. Herbeigeeilte Dragoner beschossen das aufrührerische Dorf mit Kanonen. Neun Bauern wurden getötet und zahlreiche verwundet. Viel Vieh ist umgekommen.

New-York, 8. März. Merkwürdige Zustände wurden durch einen hier verhandelten Prozeß gegen eine Französin namens Berte Claiche, welche sich wegen einer Anklage des Mordes zu verantworten hatte, aufgedeckt. Mademoiselle Claiche ermordete ihren Zuhälter, der sie auf die grausamste Art und Weise ausgebeutet hatte. Mehrere Zeugen machten sensationelle Enthüllungen über das Verhalten der Polizei in solchen Angelegenheiten. Die Polizei läßt sich von Zuhältern, sowie von leichtlebigen Dirnen bestechen. Diese Enthüllungen haben einen Sturm der Entrüstung hervorgerufen.

---

ertrug die Prüfung, ohne mit der Wimper zu zucken. Sobald Katharinas Augen von ihr wichen, ließ die maskenhafte Ruhe ihrer Züge nach.

„Jetzt gibt sie sich nicht mehr diese Mühe," fuhr die junge Russin, ihre eigene Frage beantwortend, fort. „Haben Sie sie heute beobachtet, während wir Klavier spielten? Herr v. Chauxville weiß etwas über sie; sie haben etwas gemeinsam, das weder Paul noch einer von uns kennt. Warum reden Sie nicht? Warum sitzen Sie da und starren mit so fest zusammengepreßten Lippen ins Feuer?"

„Weil ich der Meinung bin, daß es keinen Zweck für uns hat, über Paul und seine Frau zu reden."

Katharina brach in ein leises, freudloses Lachen aus.

„Das sagen Sie, weil sie Ihre Cousine ist; er — er bedeutet nichts für Sie; es kümmert Sie nicht, ob er glücklich ist oder nicht."

Nelly wandte sich ab, um ihre Armbänder aufzuheben, die von ihrem Schoß zu Boden geglitten waren.

„Sie übertreiben," sagte sie ruhig. „Ich sehe keinen Grund zu der Annahme, daß Paul unglücklich ist. Das kommt nur von Ihrer grundlosen Abneigung gegen sie."

Es dauerte lange, bis sie die drei Armbänder gefunden hatte. Dann erhob sie sich und legte sie auf den Toilettetisch.

„Soll ich gehen?" fragte Katharina in ihrer derben Weise.

„Nein," antworte Nelly höflich, aber sie zog ziemlich auffällig ein paar Haarnadeln heraus.

Katharina achtete nicht darauf.

„Gefällt Ihnen Herr v. Chauxville?" fragte sie unvermittelt.

„Nein."

„Gefällt er Paul?"

„Ich weiß nicht."

Katharina sah nur einen Augenblick auf, dann kehrten ihre Augen zur Betrachtung der brennenden Fichtenscheite zurück.

„Ich möchte wissen, warum Sie von Paul nicht reden wollen?" sagte sie in einem Ton, der keine Antwort forderte.

Nelly machte eine unmutige Bewegung.

„Ich bin leider überhaupt ein etwas schwerfälliges Geschöpf," antwortete sie. „Ich verstehe nie viel Worte zu machen."

„Auch nicht über Paul?"

„Nein. Sprachen wir nicht von Herrn v. Chauxville?"

„Ja. Ich verstehe Herrn v. Chauxville nicht. Er kommt mir wie eine Verkörperung der Unaufrichtigkeit vor. Er posiert sogar vor sich selbst und beobachtet immer, welchen Eindruck er macht?"

Nelly lachte.

„Das ist ziemlich kompliziert. Ich glaube, er hat von seiner Klugheit eine sehr hohe Meinung; wenn er einfacher wäre, würde er auch klüger sein.

Katharina fürchtete sich vor Claude v. Chauxville und aus diesem Grunde starrte sie erstaunt das junge Mädchen an, das ihn mit ein paar nachlässigen, verächtlichen Worten aus dem Gespräch und aus ihren Gedanken strich. Ein Geist, wie der Nellys, stand über Chauxvilles Einfluß.

Mehr als einmal noch kehrte Katharina zu dem Gegenstande zurück, der ihr ganzes Denken ausfüllte, doch Nelly hielt mit unerschütterlicher Standhaftigkeit an ihrem Entschlusse fest, über Paul nicht zu sprechen. Sie überhörte, vermied, ignorierte Katharinas bezüglichen Bemerkungen, mit einer Geschicklichkeit, welche die einfache Russin verblüffte.

Endlich erhob sich Katharina, um zu gehen, und Nelly folgte ihrem Beispiel. Die beiden Mädchen blickten einander einen Augenblick an. Sie hatten nichts miteinander gemeinsam; in verschiedenen Ländern geboren, verschiedenen Rassen angehörend, waren sie weder durch Glauben, noch durch Erziehung, noch durch Aehnlichkeit der Gedanken verwandt. Sie blickten einander an, und Gottes Finger berührte sie. Beide liebten denselben Mann. Sie haßten einander nicht.

„Haben Sie alles, was Sie brauchen?" fragte Katharina in ihrer gewöhnlichen, unvermittelten Weise.

Nelly verstand sie im ersten Augenblick nicht.

„Ja, ich danke Ihnen," antwortete sie. „Ich bin sehr müde. Daran ist wohl der Schnee schuld."

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Algeciras, 7. März. Obwohl ein Ausgleich der bestehenden Gegensätze noch bei weitem nicht erreicht ist, hat es den Anschein, als dürfe man der weiteren Beratung der Bankfrage mit der Hoffnung auf ein befriedigendes Ergebnis entgegensehen. Neben dem Grafen Welserheimb, der mit nicht genug zu rühmendem Takt die österreichische Bündnistreue gegen Deutschland in vermittelnder Weise zur Geltung bringt, sind namentlich Visconti Venosta und White bemüht, die französischen Ansprüche auf das Maß desjenigen herabzuschrauben, was unter voller Schonung der wohlerworbenen Rechte Frankreichs mit dem Prinzip der wirtschaftlichen Gleichheit aller Signatarmächte vereinbar ist. Diese Bemühungen sind, wie es scheint, insofern bereits von Erfolg gekrönt gewesen, als die Franzosen sich mit der Hälfte des Bankkapitalanteils begnügen wollen, den sie bisher für das französische Bankkonsortium in Anspruch nahmen. Ein solches Entgegenkommen Frankreichs in der Bankfrage würde natürlich auf die Haltung Deutschlands in der Polizeifrage nicht ohne Einfluß bleiben.

Gemeinnütziges.

Zimmerblumenpflege. Der praktische Ratgeber veröffentlicht eine Warnung vor dem zu frühen Verpflanzen der Zimmerpflanzen. Langjährige Beobachtungen haben gelehrt, daß zu frühes Verpflanzen ohne gärtnerische Hilfsmittel, warme Mistbeete und Gewächshäuser, immer und fast ausnahmslos schädlich auf die Entwicklung der Topfpflanzen einwirkt. Die durch das Umtopfen gestörte Wurzel braucht viel mehr Wärme zur Bildung frischer Wurzelspitzen als die, deren Ballen nicht gestört wurde. Da nun auch bei der besten Zimmertemperatur die Gegend am Fenster immer am kältesten ist, und die auf den Fensterbänken stehenden Töpfe sich eiskalt anfühlen, kann sich jeder ausmalen, daß es der wärmebedürftigen Wurzel nicht möglich ist, in das neue Erdreich einzudringen.

Erst wenn die Jahreszeit so weit vorgerückt ist, daß das Wohnzimmer eine Temperatur von 18 Grad Celsius ohne Heizwärme aufweist, kann man ohne Schaden für die Pflanzen das Umtopfen vornehmen. Pflanzen, welche man dauernd im Zimmer hält, Palmen, Farne u. s. w., soll man vor Anfang Juni gar nicht stören, und mancher Mißerfolg in der Zimmerkultur dieser Pflanzen ist dem zu frühen Verpflanzen zuzuschreiben. Viele starkwachsende Pflanzen verlangen ein mehrmaliges Verpflanzen, doch sollte nach Ende Juli kein Topfgewächs mehr verpflanzt werden. — Die betreffende Nummer kann von dem Geschäftsamt des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau in Frankfurt a. O. von unseren Lesern kostenfrei bezogen werden, wenn sie durch Postkarte darum nachsuchen.

Gottesdienste.

Sonntag Reminiscere, 11. März. Vom Turm: 472. Predigtlied: 478. 9½ Uhr: Vormitt.-Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christenlehre mit den Söhnen. 5 Uhr: Bibelstunde, Herr Dekan Roos.

Donnerstag, 15. März. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Dekan Roos.

Reklameteil.

Hohenlohesche Hafer-Flocken

geben delikate Suppen billig und nahrhaft.
Bewährte Kindernahrung.

In gelben Packeten mit dem Bilde der Schnitterin.

Amtliche und Privatanzeigen.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von Schweinen werden hiemit aufgefordert, etwaige Anmeldungen von Schweinen zur öffentlichen Schutzimpfung gegen Schweinerotlauf bis **spätestens 15. März 1906** bei der unterzeichneten Stelle zu erstatten. Dabei wird noch besonders darauf hingewiesen, daß nicht mehr blos die Verluste durch Impfrotlauf, sondern auch diejenigen Verluste entschädigt werden, welche durch spätere, während der gewöhnlichen Dauer des Impfschutzes vorkommende Rotlauffälle erwachsen.

Calw, den 8. März 1906.

Stadtschultheißenamt.
Conz.

Calw.

Brennholz- und Stangenverkauf

am **Dienstag, den 13. März**, im Gasthaus zum „Schwanen" hier:

1) **vorm. 9 Uhr** aus dem Stadtw. Walkmühleleich: 1315 meist rottannene Hopfenstangen IV. Klasse und 1235 Hopfenst. V. Kl. Letztere eignen sich (wenn die unteren Teile geschlitzt werden) auch gut zu Umzäunungen;
2) **vorm. 10 Uhr** aus den Stadtw. Mädig Abt. Lärchen, Röhrlesbrunnen und Gräben: 144 Rm. Nadelholz-Scheiter, Prügel und Anbruch.

Gemeinderat.

Gemeinde Gechingen.

Stammholz-Verkauf

aus dem hiesigen Gemeindewald Abt. „Thorweg" und oberer und unterer „Gerberwald" am

nächsten Donnerstag und Freitag, den 15. und 16. März:

1140 Stück mit zusammen 665 Festmeter und zwar:

Langholz: I. Kl. 36 Fm., II. Kl. 107 Fm., III. Kl. 110 Fm., IV. Kl. 187 Fm., V. Kl. 28 Fm.,
Klotzholz: I. Kl. 24 Fm., II. Kl. 72 Fm., III. Kl. 95 Fm., IV. Kl. 6 Fm.

Unter dem Langholz befinden sich 230 Fm. **Fichten schönster Qualität**, ferner 80 St. größere und kleinere Eichen für Wagner, 10 St. Birken, 13 St. schöne Glattbuchen und 2 Linden.

Das Holz IV. und V. Klasse ist in Lose à 20 Stück eingeteilt.

Sämtliches Holz ist gereppelt. Abfuhr günstig. Die Eichen und Buchen kommen am 2. Tag zum Verkauf.

Zusammenkunft je vormittags 9 Uhr beim Rathaus. Registerauszüge können vom Waldmeister Breitling hier bezogen werden.

Gechingen, den 8. März 1906.

Gemeinderat.

Buchen-Verkauf.

Am **Montag, den 12. März, nachm. 1 Uhr**, werden aus dem Gemeindewald — obere Calwer Halde — an Ort und Stelle:

23 Stück Buchen mit 9,66 Fm.

im öffentlichen Aufstreich verkauft. Liebhaber sind eingeladen. Zusammenkunft beim Rathaus.

Neubulach, den 6. März 1906.

Stadtschultheißenamt.
Müller.

Unterlengenhardt.

Beigholz-Verkauf.

Am **Samstag, den 17. März ds. Js., mittags 1 Uhr,** kommen auf dem hiesigen Rathaus **141 Rm. Beigholz** zum Verkauf. Abfuhr günstig.

Gemeinderat.
Vorstand: Kappler.

Oberhaugstett, Oberamts Calw.

Stangen-Verkauf.

Am **Donnerstag, den 15. ds. Mts.**, kommen aus dem hies. Gemeindewald, **von vormittags 10 Uhr an**, an Ort und Stelle zum Verkauf:

95	Stück	13—16	m lang,
123	„	11—13	„ „
279	„	9—11	„ „
551	„	7—9	„ „
587	„	5—7	„ „
345	„	3—5	„ „

Zusammenkunft im Ort.

Gemeinderat.

Todesanzeige.

Teilnehmenden Verwandten und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser l. Kind

Hermann

gestern Abend ½9 Uhr infolge Lungenentzündung rasch verschieden ist.

Die tieftrauernden Eltern:

Georg Vollmer,
Ref.-Lokomotivführer
und Frau **Katharine**, geb. Kern.

Beerdigung Sonntag mittag um 2 Uhr, mit Begleitung.

Morgen **Sonntag**, nachmittags 5 Uhr,

Monatsversammlung

mit Aufnahmen im Lokal (Löwen).

Vorzeigung eines dem Verein gehörigen „Dampfbadapparats." Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Ausschuß.

Am Sonntag nachmittags 3 Uhr

Rekrutenversammlung

bei **Creuzberger** z. „Stern".

Nächste Woche backt

Laugenbrezeln

Georg Frank,
Biergasse.

Arbeiterverein Calw.

Monatsversammlung
Samstag, den 10. März 1906, abends 8 Uhr,
im Lokal zum „Stern."
Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuß.

Zwetschgen,

sehr gute serbische, per Pfund 20 ₰, bei 5 Pfund 18 ₰,

Zwiebeln,

gesunde, 10 Pfund 70 ₰, empfiehlt

D. Herion.

Stemm- und Ringklub „Bavaria", Calw.

Monats-Versammlung
Samstag, den 10. März, abends 8 Uhr, im Lokal.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

der Vorstand.

Eine Hängelampe

ist billig zu verkaufen.
Näheres **Kameralamt Hirsau.**

Mädchen gesucht.

Ein ehrliches, williges Mädchen von 16 bis 17 Jahren bis 1. April oder 1. Mai gesucht.
Zu erfragen im Kontor ds. Bl.

Einen ordentlichen

Jungen

nimmt in die Lehre

Carl Griessler,
Flaschnermeister, **Calw.**

Ein Sportwagen und ein Kinderfessel

ist zu verkaufen **Badgasse 374.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Hirsau, 7. März 1906.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden, wie auch während des längeren Krankenlagers unseres teuren Gatten, Vaters, Großvaters, Bruders und Onkels

Ferdinand Thumm

sagt tiefgefühltesten Dank, besonders auch für die vielen Kranzspenden und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte; insbesonderen Dank aber der verehrl. Schützengesellschaft und dem Bienenzüchterverein.

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen

Pauline Thumm.

Vorschußverein Calw.

Sonntag, den 11. März, nachmittags 4 Uhr,

Generalversammlung

bei J. Creuzberger zum „Stern."

Tagesordnung: Rechenschafts- und Kassenbericht; Anträge des Ausschusses.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein

der Ausschuß.

Wir bringen zur Kenntnis, daß die auf uns ausgestellten

Check's

außer in Stuttgart und Frankfurt nunmehr auch in Berlin, Hamburg und Nürnberg zahlbar sind. Die ausgegebenen Formulare können zur Abstempelung eingereicht werden.

Spar- und Vorschußbank Calw,
e. G. m. u. H.

Neue Betten,

sowie

Flaum und Bettfedern

in schöner Auswahl vorrätig.

Aeltere Betten werden in meiner **Dampfreinigungsmaschine** aufs pünktlichste hergerichtet.

Luise Blumenthal,
vorm. Carl Klaiber.

Zavelstein.

Der verehrl. Einwohnerschaft von Zavelstein und Umgebung mache ich die Mitteilung, daß mein

Lager in Schuhwaren

wieder neu sortiert ist und empfehle ich bei gegenwärtiger stärkerer Verbrauchszeit, sowie zur Konfirmation, meine bekannt vorzügliche Ware hiemit bestens.

Reparaturen werden billigst ausgeführt.

Hochachtungsvoll

August Grossmann, Schuhmacher.

Viele Anerkennungen.

Metzgerschmalz einheimisches, garantiert reines **echtes Schweineschmalz** mit feinstem Griebengeschmack, in 10 Pfd.-Blechdosen à M. 6 50 sowie in **emaillierten Blechgefäßen** als:

	mit Br. ca.	p.: à 63
Eimer	20—30 ℔	
Ringhafen	12—40 „	
Wassertopf	12—40 „	
Teigschüssel	20—50 „	

p. Nachnahme od. Voreinsdg. des Betrags. Für Holzgebinde bes. Preisl. zu Diensten.

Eugen Kappler,
Kirchheim-Teck, Württemb.

Nachnahmegebühren vergüte sofort.

Am Dienstag und Mittwoch, den 13. und 14. ds. komme ich mit einem Transport

großer Schweine

in's Gasthaus z. Rößle in Calw und lade Kaufsliebhaber dazu ein

Hch. Ott.

Höhere Handelsschule Calw.

Beginn des Sommersemesters 18. April 1906.

Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen und Prospekte versendet auf Verlangen umsonst

Direktor Weber.

Am **Samstag, den 10. März,** halte ich

Metzelsuppe

und lade hiezu freundlichst ein

Chr. Schöning
z. Hirsch.

Franz Schoenlen junior

empfiehlt sein **reichhaltiges Lager** in:

Woll- und Baumwollflanell, Pelzpiqué,
Damast, Satin, Bett-, Schürzen- u. Kleiderzeuglen,
Lama, Druckkattun, Shirting, Leinen und Halbleinen,
Handtuchzeug,
Vorhänge, Tisch- Bett- und Kommodedecken,
Bettücher, Unterröcke, Sweater, Trikotwaren,
fertige Schürzen, Taschen-, Hals- u. Kopftücher

und sieht geneigtem Zuspruch entgegen.

Friedrich Belz, Fahrradhandlung, Calw,

Bischofsstraße Nro. 498

empfiehlt sein großes Lager in **Fahrrädern** erstklassiger Fabrikate, sowie sämtliche **Zubehörteile** in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Besichtigung ohne Kaufzwang. Auf Wunsch Ratenzahlung.

Neu eingerichtete Reparaturwerkstätte.

Hirsau.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Sonntag, den 11. März,** stattfindenden

Hochzeitsfeier

in den Gasthof zum „Waldhorn" hier freundlichst einzuladen.

Karl Schnitzer,
Emilie Haas.

Kirchgang 1/21 Uhr.

Malerlehrling.

Ein ordentlicher Junge findet gute Lehre bei Kost und Logis.

H. Dast, Ludwigsstr. 60,
Stuttgart.

Näheres zu erfragen bei **W. Heilemann** in Calw.

Schweinetröge

aus Steinzeug, 50, 80 u. 100 cm lang,

Dörritplatten

geeignetstes Pflaster für Schweine-, Vieh- und Pferdestallungen hält bestens empfohlen

Hugo Rau,
Calw.

Auf 1. Juli ist wegen Wegzugs des seitherigen Mieters eine 3zimmerige

Wohnung

mit oder ohne Gartenanteil zu vermieten; von wem, sagt die Red. ds. Bl.

Ein schön möbliertes

Zimmer

ist sofort oder auf 1. April zu vermieten **untere Marktstraße Nro. 85.**

Die Renovierungsarbeiten einer Mauer

sind zu vergeben. Offerten werden bis **Montag** erbeten an **G. Decker,** Liebenzell, woselbst die Bedingungen einzusehen sind.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Die **Neuheiten** in **Damen-Confection**

T. Schiler

Calw, Marktplatz

Damen-Kleiderstoffen für Frühjahr und Sommer sind eingetroffen.

Polstermöbel

aller Art in bester Qualität und großer Auswahl, eine Anzahl

bequemer Armlehnsessel, Bettröste u. Matratzen

werden billig abgegeben bei

Emil G. Widmaier, Bahnhofstr.

Creditbank f. Landwirtschaft u. Gewerbe in Calw.

Die **Pfandbriefe** der **Württ. Hypothekenbank** Serie A II und III Nr. 18001/24900 à *M.* 200.—

4 %ig sowie diejenigen **3½ %igen** Stücke der Serien

A I und II; E I/IV; K I und II; B I/IV; F I/VI; L I/IV; C I/VII; G I/IX; M I/VIII; D I/VI; H I/XI; N I/XI; welche die **Endnummern 41 und 50** tragen,

sind **auf 31. Mai d. J.** zur Heimzahlung **gekündigt** und können gegen neue 3½ %ige Stücke umgetauscht werden **zum Kurs von 99.50.**

Wir halten uns hierzu bestens empfohlen, doch müssen die Pfandbriefe bis längstens 10. März in unserem Besitz sein.

Man vergleiche meine Preise mit der Konkurrenz.

Solid gearbeitete, dauerhafte Ware.

Konfirmandenhüte, Seiden-, Filz- u. Sportshüte, Mützen, Hosenträger, Cravatten, Bandagen,

sowie sonst in mein Fach einschlagende Artikel empfehle zu billigen Preisen.

Georg Kolb, Kürschner

am Marktplatz.

Gesangbücher

in großer Auswahl empfiehlt äußerst billig

C. Bub, Buchbinder.

Eine kleine

Wohnung

nebst Zubehör ist bis 1. Juli zu vermieten

M. Lohrer, Bäcker.

Gute Koffer

verkauft

Jetter, Schreiner.

Gut eingebrachtes, neues

Heu

hat zu verkaufen

G. Pfau am Markt.

Rötenbach.

Ca. 25 Ztr. gut eingebrachtes

Heu und Haberstroh

verkauft

Fr. Wohlgemuth z. Hirsch.

Teinach.

Wiesenverkauf oder -Verpachtung.

Am nächsten **Montag, den 12. März,** verkaufe oder verpachte ich die Wiese des Karl Müller, sowie auch meine anliegende Wiese an den Meistbietenden.

Zugleich setze ich mein

Heu

dem Verkauf aus.

Zusammenkunft mittags 2 Uhr im „Kühlen Brunnen".

G. Schwämmle.

Rötenbach.

Am nächsten **Sonntag** findet große

Hunde-ausstellung

statt bei

Fried. Wohlgemuth z. Hirsch.

Gut eingebrachtes

Heu, sowie gute Kartoffeln

hat zu verkaufen

J. Breitling.

Das Beste für die Augen

bestes Stärkungs- und Erfrischungsmittel für schwache entzündete **Augen** und **Glieder** ist das seit bald 100 Jahren weltberühmte, **ärztlich** empfohlene

Kölnische Wasser von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn. Liefer. fürstl. Häuser, Ehrendiplom. **Feinstes Aroma, billigstes Parfüm.** In Fl. à 40, 60, 70 und 100 ₰. **Alleinverkauf** für **Calw** bei **O. Vinçon,** Joh. Hinderers Nchf.

Ernst Hess

Harmonika-Fabrik

gegr. 1872

Klingenthal (Sachsen)

liefert seine dauerhaft gebauten und auf den Weltausstellungen zu Sydney u. Melbourne wegen ihres präcist. Orgeltones mit dem 1. Preis gekrönten

Concert-Zug-Harmonikas

mit offener Nickel-Klaviatur, Steif. (11 Falt.) Doppelbalg mit vernickelten Stahlblechschutzecken, f. poliertem Gehäuse und kräftigen Doppelhäsen

10	Tast.	2	chör.	2	Regist.,	50	Stimmen Mark 5.—
10	„	3	„	3	„	70	„ „ 7.—
10	„	4	„	4	„	90	„ „ 9.—
19	„	2mal	Lchör.			108	„ „ 10.50

Schule zur Selbsterlernung sowie Kiste u. Verpackung umsonst, Porto extra, Glockenspiel Mark —.60 mehr. Reich illustrierte Preis-Kataloge über Zugharmonikas (210 verschiedene Nummern von Mark 2.— bis Mark 80.—), Zithern, Violinen, Musikwerke usw. verschicke umsonst und portofrei.

Formulare für

Pferds- u. Rindviehkäufe

sind in der Druckerei ds. Bl. zu haben.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Borsalinohüte.

W. Schäberle, Hutmacher,
empfiehlt
Konfirmandenhüte,
Seiden-, Filz- u. Lodenhüte
in modernen Formen und Farben
und allen Preislagen.

Deutsche und englische Haarhüte.

Konfirmanden-
Anzüge
in großer Auswahl
empfiehlt billigst
Fr. Wetzel
Bädgasse.

Tapetenlager.

Dasselbe ist für dieses Jahr wieder vollständig neu und besonders reichhaltig ausgestattet.

Einige vorjährige **Reste** werden billig abgegeben.

Emil G. Widmaier,
Bahnhofstraße.

Fleischkonserven aller Art
Fleisch- und Wurstwaren

nach Braunschweiger, Westphälischer und Thüringer Art
in nur bester Qualität und von feinstem Geschmack
liefert zu **Fabrikpreisen**

Württemb. Fleischwaren-Fabrik
G. m. b. H., Tübingen.

Wo keine Détail-Verkaufsstellen, erfolgt Versand direkt und stehen auf Wunsch Preislisten gerne zu Diensten.

Da wir für unseren Betrieb ausser Fleisch- auch **Trichinen-Beschau** eingeführt haben, so können wir für grösste Reinheit und Dauerhaftigkeit unserer Waren, wie auch in sanitärer Beziehung jede Garantie leisten.

Feuerfeste Steine
u. Backofen-Platten,
prima Qualität,
feuerfeste Erde,
Schamotte-Steine,
Schamotte-Erde,

hält stets auf Lager
Hugo Rau, Calw.

Delikat

schmeckt der Kaffee
unter Zusatz von

Frisch zu haben in Calw bei:
R. Dalkolmo.
Marie Karch Wwe.
Amalie Feldweg.
Karl Schlaich.
Abr. Talmon.
K. Otto Vinçon.

Waldpflanzen,

namentlich schöne, verschulte
Fichten, Forchen und Weißtannen,
sowie alle anderen Sorten
Nadel- und Laubholzpflanzen
empfiehlt

Preisverzeichnis zu Diensten.

Ch. Geigle, Nagold,
Forstbaumschulen und Samenhandlung.

Jahrnis-Versteigerung.

Wegen Entbehrlichkeit verkauft Unterzeichneter am Montag, den 12. März, nachmittags von ½2 Uhr an gegen Barzahlung in seinem Hause folgendes:

Etwas Frauenkleider, Schreinwerk, 3 Weißladen mit Rösten, Stühle, Tische, darunter ein eich. Auszugstisch, 1 Bank, 1 Kindersessel, 1 Sofa, Betten, Ober- u. Unterbetten, Haipfel, Kissen u. s. w., sowie allgem. Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.

Reinh. Hauber,
Seifensieder.

Liebhaber

eines zarten, reinen **Gesichts** mit rosigem jugendfrischen **Aussehen,** weißer, sammetweicher **Haut** und blendend schönem **Teint** gebrauchen nur die allein echte:

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. **Bergmann & Co., Radebeul**
mit Schutzmarke: Steckenpferd.

à St. 50 ₰ bei **H. Weißer. W. Schneider, H. Pfeiffer. Amalie Feldweg** in **Calw;** in **Weilderstadt: Apoth. Mehlkreiter.**

Goldene Medaillen

Klosterbrauerei Alpirsbach
— Karl Glauner —
empfiehlt ihre **Lagerbiere, hell** und **dunkel,** sowie als Spezialität
Klosterbräu-Pilsner
4 Monate alt,
ein von Kennern dem echten Pilsner völlig gleichgestelltes Produkt.
Spezial-Ausschank:
Bahnhofrestauration Calw.
Dortselbst werden auch Flaschen (Brauereiabfüllung) an Private abgegeben.

Etwa 4000 gebrauchte
Dachziegel
haben von Anfang nächster Woche an abzugeben
Giebenrath & Klinger.

Teinacher Hirschquelle

Niederlage in **Calw:**
Adolf Beitle, vorm. Brauerei Rau.
Hauptvertrieb für Württemberg:
Thomä & Mayer, Stuttgart und Teinach, Telefon 7.

Metzgerschmalz

garant. reines einheimisches **echtes Schweineschmalz**
mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

	mit Br. ca.		à Pfd. 63 ₰
Eimer		20—25 Pfd.	
Ringhafen		15-20-35 „	
Schwenkkessel		30-40-60 „	
Teigschüssel		15-30-50 „	
Wasserkopf		20—40 „	

sowie in 10 Pfd.-Dosen
à ℳ 6 50 geg. Nachn. od. Vorschuß
W. Beurlen jr.
Kirchheim-Teck 97 (Württ.)
Zu Holzgeb. Preisl. zu Diensten.

Nachnahmegebühren werden nur beim Metzgerschmalz vergütet.
Tausende Anerkennungsschreiben.

Bestes Hamburger Stadtschmalz, garant. reines Schweineschmalz, in 10 Pfd.-Dosen Mk. 5.60, 25 Pfd.-Eimer à 55, ½ Ztr.-Kübel 54, 1 Ztr.-Fäßle 53 bei **Obigem.**

Einen tüchtigen
Pferdeknecht,
der die Oekonomie gründlich versteht, sucht zum sofortigen Eintritt
J. Gehring z. Adler,
Ostelsheim.

Calw.
Zwei heizbare, freundliche
Stübchen
hat zu vermieten
Pfeifle z. Traube.

Lehrlingsgesuch.

Ein ordentlicher, kräftiger Junge, findet gute Lehrstelle, **sofort** oder auf **Ostern,** bei

A. Wolf, Sattlermeister,
Dill weißenstein bei Pforzheim.

Astrologie.

Teile jedem nach Einsendung von Geburts-Datum und Jahr
Charakter-Eigenschaften,
Zukunfts-Schicksale 2c.
mit. — Honorar 1 ℳ und Porto.
Auskunftsstelle f. Astrologie:
A. Kolb, Stuttgart,
Lindenspürstraße 44.

Verwenden Sie zum Einfetten Ihres Schuhzeuges nur

Tranolin

dieses beste Präparat macht das Leder weich, wasserdicht u. dauerhaft.
Fabrikant: Carl Gentner Eßlingen.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Julie Schimpf,
Lederstraße,
CALW.

Stets Neuheiten in Kleiderstoffen
und eleganter Damenkonfektion.
Blousen, Röcke, Costüme, Jacken, Umhänge.
Wetterkragen. Staubmäntel.
Schwarze Reform- und Zierschürzen.

Große Auswahl
in **Samt- u. Seidenstoffen,**
Spitzen, Spitzenstoffen.
Neueste Besatzartikel für Kleider u. Blousen.
Wäschestickereien.

Grosser Ausverkauf

in

Herren-Anzügen,
Hochzeits-Anzügen,
Burschen-Anzügen,
Knaben-Anzügen
Arbeitskleidern.

Einen Posten zurückgesetzter
Burschen-Anzüge von 5 Mk. an.
Großer Posten
Konfirmanden-Anzügen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Zum Besuche ladet ergebenst ein
hochachtungsvoll

Fried. Erhardt,
Herrenkleidergeschäft, **Calw**, Bahnhofstraße.

Zu Konfirmationsgeschenken

geeignete Artikel in **neuer Sendung** und großer Auswahl eingetroffen.

Ferner empfehle

Gesangbücher

in reichhaltiger Auswahl von ℳ 1.20 bis ℳ 11.—.

Telephon 61. **Friedrich Häussler,**
Buch- und Papierhandlung.

Fahrräder:

Neckarsulmer „Pfeil“ (Doppelglockenlager)
Gritzner „Robusta“
mit neuester Freilauf-Bremsnabe Mod. 1906
Preis Mk. 125.—.
Gratiszugabe: 1 feine Acetylenlaterne, Glocke oder Cornet, Schloss und Ständer.
Garantieschein wird jeder Maschine beigegeben.
Grosse Auswahl in sämtlichen **Fahrradbestandteilen.**
Einbauen von Freilauf-Bremsnaben **jeden** Systems zu Mark 20.—.
Gebrauchte Fahrräder sind durch die ganze Saison zu haben.
Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.
Hochachtungsvoll
Friedrich Herzog b. Rössle.

Super-Phosphat SP 14

ist eingetroffen.

E. Georgii.

Mein Lager in:
Portl.-Cement,
hydraul. schwarzer Kalk,
prima Baugips,
Ludowici-Falzziegel
Biberschwanz-Ziegel,
Glasziegel in allen Sorten,
Dachpappe in 3 Qualitäten,
Wassersteine
und Spülbänke
in Cement und Terrazzo,
Ofensteine, Kaminplatten,
Steinzeug-Kaminhüte,
Steinzeug-Röhren
für Abort und Wasserleitungen,
Klinkerharte Meterfsteine
dauerhaftestes Material für Abortgruben,
Schweinetröge
in Cement und Steinzeug,
Cement-Röhren,
Dörrit-Platten und -Steine,
besonders geeignet für Pflaster in Schweine-, Vieh- und Pferde-Stallungen,
Hourdis,
hohle Gewölbesteine für vollständig trockene Stalldecken,
feuerfeste Steine u. Platten
„ **Erde,** beste Qualität
bringe in empfehlende Erinnerung.
Hugo Rau.

Baumgut-Verkauf.

Ich Unterzeichnete bin gesonnen mein Baumgut am Kapellenberg mit aufgemauertem Heuhäusle und vielen tragbaren Obstbäumen zu verkaufen und kann jeden Tag unter günstigen Bedingungen ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

L. Häberle Wwe.

Mädchengesuch.

Zum Eintritt per sofort oder 1. April suche ich ein tüchtiges Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, bürgerlich kochen kann und sich auch sonstigen häuslichen Arbeiten willig unterzieht. Lohn pro Vierteljahr 60 ℳ.

Frau **Wilhelm Bäuerle,**
Pforzheim, Deimlingstraße.

Gechingen.
Portlandzement
u. Rheinsand
empfiehlt
S. Vetter, Ziegler.

Photographische
Anstalt C. Fuchs, Marktpl.
Telephon 87.
Neueste Einrichtung.
Aufnahmen bei jeder Witterung.
Vergrösserungen werden nach jedem Bild aufs schönste ausgeführt.
Entwickeln und ausfertigen von Amateur-Aufnahmen.

25 Liter
Weiss- oder Rotwein
für nur **Mk. 12.50** Faß leihweise franko retour.
20 Flasch. Weiß- od. Rotwein 12.50
10 „ „ „ 6.50
mit Glas u. Kiste (Nachnahme).
Weisswein à Liter 40, 50, 60 Pfg.
Rotwein à 50, 60, 70, 80 Pfg.
Bahnstation angeben. Verl. Preisliste.
J. Fraß, Iggelheim 13 (Pfalz).
Wer etwas gutes will, wende sich vertrauensvoll an diese Quelle.

Gründlichen Unterricht
in Klavier, Violine und Blasinstrumenten erteilt
G. Wohlgemuth,
städt. Musikdirigent, Liebenzell,
z. Zt. am kgl. Konservatorium für Musik in Stuttgart.

Poussin
Wirksamstes Mittel gegen
Kopf-Läuse!
50 Pfg. Flasche 50 Pfg.
Alleinverkauf: **Erh. Kern,**
Marktplatz, Calw.

Naxos-Putzkalk
gibt jedem Metall den schönsten Hochglanz. Greift nicht an; sparsam im Gebrauch.
Packete 25 und 50 ₰. Offen per Pfund 1 ℳ.
Neue Apotheke.

Machen Sie einen Versuch mit
Hanauer Lilienmilch-
u. Teerschwefelseife
von Wilh. Schaible, Hanau,
ein Erfolg wird lohnend sein. Zu haben bei **A. Hörmle,** Friseur,
Bad Liebenzell.

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw